



Spätes Glück: Die beiden Erdkröten gehören zu den letzten Tieren, die sich in dieser Saison im Bornekamp getroffen haben. Die Krötenwanderung ist fast abgeschlossen. Foto: Demski

Lotsendienst für mehr als 1000 Kröten

Kröten auf dem Rückweg – Helfer in Nordlünern verzeichnen gute Saison

Von Theresa Demski

Unna. Tausende Kröten haben in den vergangenen Wochen in Unna die Seiten gewechselt. Unterstützung gab es von vielen ehrenamtlichen Unterstützern. Sie helfen jetzt auch den letzten Kröten bei der Rückreise.

Mit Taschenlampen ausgerüstet machen sich die freiwilligen Helfer in Nordlünern an die Arbeit. Ihr Blick ist auf das Laub geheftet. „Manchmal blinken Augen auf und manchmal hören wir als erstes das Rascheln“, erzählt Nina Pieper. Ein sicheres Zeichen dafür, dass eine Kröte in der Nähe ist. Dann greifen die Helfer beherzt zu. Mit zwei Fingern in den Achselhöhlen der Tiere bestimmen die Naturschützer nämlich auch gleich das Geschlecht des Tieres: Gibt die Kröte ein Geräusch von sich, ist es ein Männchen. Bleibt sie still, ist es ein Weibchen.



Suche im Laub: Die freiwilligen Helfer der Krötenaktion in Nordlünern haben eine erfolgreiche Saison hinter sich. Jetzt helfen Rolf und Annika Böttger, Harald Jansen, Nina Pieper und Stefan Nees noch den letzten Tieren bei der Rückwanderung. Foto: Drawe

Jedes Tier wird dann als erstes zur Registrierstelle gebracht – für die Statistik.

Und die sendet in diesem Jahr ein ausgesprochen positives Signal: Insgesamt 1095 Kröten haben die Helfer in Nordlünern auf ihrem Weg zum Gewässer über die Straße geholfen, 955 Männchen und 140 Weibchen. Das sind 790 mehr als noch im vergangenen Jahr. „Die Saison war wirklich toll“, sagt Böttger. 1995 hatten noch 7224 Kröten die Lünerner Straße und die Straße Hinter dem Holz gequert, um im Gewässer für den Nachwuchs zu sorgen. Dann nahmen die

Zahlen ab, denn vielen Tieren gelang die Umorientierung auf neu angelegte, nähere Gewässer. Die Kröten kamen nun hauptsächlich über den Bahndamm. Als 2015 der Radweg gebaut wurde, bezahlten dann viele Kröten mit ihrem Leben. Danach dachten die freiwilligen Helfer darüber nach, ihren Einsatz einzustellen. Nur noch 263 Kröten wechselten 2015 in Nordlünern die Seiten. Aber die Ehrenamtlichen blieben dran. Mit Erfolg: Die Zahlen erholen sich deutlich.

Und auch die Stimmung im Team sei in diesem Jahr

super gewesen, befinden die Helfer. Jeden Abend waren sie im Einsatz, um die Kröten am Zaun über die Straße zu tragen. Morgens sah Nina Pieper nach den Nachzüglern. „Ich wollte mich gerne für den Naturschutz engagieren“, sagt sie, „und da gefiel mir die Idee, sich über einen begrenzten Zeitraum im Jahr hier einzubringen“. Und wer meine, Kröten seien hässlich, der habe noch gar nicht genau hingesehen, sagt sie. Mit im Einsatz waren in dieser Saison auch viele Grundschüler, die abends den Kröten über die Straße halfen. Dazu kommt eine weitere Kröten-Aktion in Billmerich.

Inzwischen haben die Kröten im Wasser Laichschnüre hinterlassen, aus denen bis Juni kleine Nachwuchskröten werden. Die meisten Kröten haben in Nordlünern inzwischen schon den Rückweg angetreten. Den letzten Reisenden helfen die Naturschützer über die Straße.

Straße wieder frei

Die Bornekampstraße ist ab heute sowohl tagsüber als auch nachts wieder frei befahrbar. Den Kröten zuliebe hatten Pfosten den Autos zwischen Martinstraße/Talstraße und der Autobahnbrücke zuletzt den Weg versperrt.